

Wilfried Fiedler (Hrsg.)

# Internationaler Kulturgüterschutz und deutsche Frage

Völkerrechtliche Probleme der Auslagerung,  
Zerstreuung und Rückführung  
deutscher Kulturgüter  
nach dem Zweiten Weltkrieg



Gebr. Mann Verlag · Berlin

# *Inhaltsverzeichnis*

Einleitung	13
<b>Erster Teil: Die Zuordnung beweglicher Kulturgüter im Völkerrecht</b> (Stefan Turner)	19
1. Kapitel: Grundlagen	21
A. Der Begriff der Zuordnung	21
B. Zur Systematik der Fallgruppen	21
C. Materielle Grundlagen und technische Bewältigung der Zuordnung	22
2. Kapitel: Das Recht der Kulturgüter im Krieg	24
Erster Abschnitt: Grundlagen	24
Zweiter Abschnitt: Die Einwirkungen des Krieges auf die Zuordnung beweglicher Sachen	27
A. Aneignung und Rückgewinnung im ius in bello und ius post bellum	27
B. Formen von Aneignung und Rückgewinnung beweglicher Sachen im Zusammenhang mit dem Krieg	29
I. Die Aneignung	29
II. Die Rückgewinnung	30
C. Die völkerrechtliche Beurteilung der Aneignung beweglicher Sachen im Zusammenhang mit dem Krieg	31
I. Die Aneignung während der Kampfhandlungen	31
II. Die Aneignung nach völliger Beendigung der Kampfhandlungen	36
D. Die völkerrechtliche Beurteilung der Rückgewinnung beweglicher Sachen im Zusammenhang mit dem Krieg	39
I. Die Rücknahme während der Kampfhandlungen	39
II. Die Restitutionsregelungen in den Friedensverträgen	41
E. Völkerrechtliche Vorgaben für die privatrechtlichen Wirkungen von Aneignung und Restitution	44
Dritter Abschnitt: Stufen der historischen Entwicklung des kriegsrechtlichen Kulturgüterrechts	48
A. Die Reaktionen auf Napoleons Kunstraub	48
I. Castlereaghs Note	50
II. Quatremère de Quincy	53

B. Die Prinzipien des Kulturgüterrechts in der Rechtsentwicklung des 19. Jahrhunderts	55
I. Landkriegsrecht	56
1) Das Weiterwirken der Auffassung von Kulturgütern als Beutegütern	56
2) Die Wegnahme von Kulturgütern als Kriegführungsmaßnahme	56
3) Der Schutz bestimmter Güterkategorien als Schranke der Kriegführung	58
II. Seekriegsrecht	61
C. Das Kulturgüterrecht in der Rechtsentwicklung des 20. Jahrhunderts	61
I. Kulturgüter als Gegenstand von Reparations- und Restitutionsforderungen in den Friedensverträgen zur Beendigung des Ersten Weltkriegs	62
II. Die Kulturgüter und die Beendigung des Zweiten Weltkriegs	64
1) Die europäischen Friedensverträge von 1947	64
2) Das Vorgehen der Alliierten im besetzten Deutschland	65
III. Der Aneignungsschutz im Kontext der den Zerstörungsschutz betreffenden Kodifikationen und Kodifikationsentwürfe im 20. Jahrhundert	65
IV. Das ius post bellum im Protokoll der Haager Konvention von 1954	71
1) Das Verbot von Kulturgütern als Reparationsobjekten	71
2) Zum Problem der Restitution von Kulturgütern, die aus besetztem Gebiet ausgeführt wurden	71
3) Die Restitutionsberechtigung im Protokoll	73
3. Kapitel: Das Recht der Kulturgüter in der Staatensukzession	74
Erster Abschnitt: Grundlagen	74
Zweiter Abschnitt: Die Auswirkungen der Staatensukzession auf die Zuordnung beweglichen Staatseigentums	77
A. Der Gegenstand	77
B. Die verschiedenen Rechtsbeziehungen	79
C. Die Aufteilung des beweglichen Vermögens zwischen Vorgänger- und Nachfolgerstaat	79
I. Die Zuordnung nach der Zugehörigkeit zu einer unbeweglichen Einrichtung	81
II. Die Zuordnung von Kulturgütern und Archiven nach ihrer Herkunft aus dem von der Sukzession betroffenen Territorium	82
1) Archive	82
2) Kulturgüter	84
III. Die Zuordnung von Gütern nach dem Prinzip des billigen Ausgleichs	86

Dritter Abschnitt: Entwicklungsstufen des sukzessionsrechtlichen Kulturgüterrechts	88
A. Die europäische Staatenpraxis des 19. und 20. Jahrhunderts für Kunstwerke	88
I. Der Wiener Friede von 1866	88
II. Der Vertrag von St. Germain	90
1) Die österreichisch-italienische Ausführungskonvention	91
2) Die österreichisch-tschechoslowakische Ausführungskonvention	92
III. Das österreichisch-ungarische Ausführungsabkommen zum Vertrag von Trianon	93
IV. Der Vertrag von Riga vom 18. Mai 1921	94
V. Die Friedensverträge nach dem Zweiten Weltkrieg	94
B. Die Staatenpraxis nach der Dekolonialisierung	95
C. Die Zuordnung von Gütern nach der Wiener Konvention von 1983 über Staatennachfolge in Staatseigentum, Archive und Schulden	97
D. Zusammenfassung	101
4. Kapitel: Das Recht der Kulturgüter in den Fällen von Bevölkerungsaustausch und Vertreibung	102
Erster Abschnitt: Grundlagen	102
Zweiter Abschnitt: Die Staatenpraxis	103
A. Die Bevölkerungsaustauschverträge	103
B. Die Restitution von Kulturgütern im Fall der Vertreibung aus dem Heimatstaat	106
<b>Zweiter Teil: Das internationale Kulturgüterrecht und die Zerstreuung des deutschen Kulturbesitzes nach dem Zweiten Weltkrieg</b> (Stéfan Turner)	109
1. Kapitel: Der Zugriff der Besatzungsmächte auf deutsche Kulturgüter	111
Erster Abschnitt: Grundlagen	111
A. Die Fakten	111
B. Rechtsgrundlagen	112

Zweiter Abschnitt: Maßnahmen auf der Grundlage des besonderen Besatzungsregimes	115
A. Kulturgüter im allgemeinen	115
I. Die Fakten	115
1) Die Maßnahmen der USA als Besatzungsmacht	115
a) Kulturgüter als Gegenstand von Reparations- und Restitutionsforderungen	117
aa) Die Entwicklung der amerikanischen Politik bis zum Zusammenbruch	117
bb) Die inneramerikanische Entwicklung nach der Besetzung Deutschlands und der Abtransport der 202 Bilder	119
cc) Die endgültige Erledigung der Reparations- und restitution in kind-Frage im Alliierten Kontrollrat	122
b) Die Durchführung der Restitution im Wege unmittelbaren Zwanges	124
2) Die Maßnahmen der UdSSR als Besatzungsmacht	125
II. Die völkerrechtliche Beurteilung	128
1) Die Maßnahmen der USA als Sicherungs- und Erhaltungsmaßnahmen	129
2) Die Maßnahmen zur Restitution der von Deutschland geraubten Kulturgüter	130
3) Die Maßnahmen der Besatzungsmächte als Vorbereitung für die Durchsetzung von Reparationen und restitution in kind	131
a) Der Abtransport auf das Territorium der Besatzungsmächte	132
b) Die Verwendung zu Reparationsleistungen und restitution in kind	132
B. Die deutsche Kriegs- und Nazikunst	134
I. Die Fakten	134
II. Die völkerrechtliche Beurteilung	138
1) Die Kriegs- und Nazikunst als Kriegsbeute	138
2) Die Kriegs- und Nazikunst als „beschämende Denkmäler“	138
3) Der Zugriff auf die Kriegs- und Nazikunst als Verwirklichung des Kriegszieles der Ausrottung des Nationalsozialismus in Deutschland	139
C. Die Archive	142
I. Die Fakten	142
1) Die USA und Großbritannien	143
2) Die UdSSR	145
3) Frankreich	146
II. Die rechtliche Beurteilung	146
1) Grundlagen	146
2) Historische Archive	148
3) Lebende Registraturen	148

Dritter Abschnitt: Die Bedeutung des Überleitungsvertrages für die Rechtsstellung der Kulturgüter	149
2. Kapitel: Die Zuordnung der Kulturgüter vor dem Hintergrund der Rechtslage Deutschlands nach dem Zweiten Weltkrieg	154
Erster Abschnitt: Die Auslagerungsgüter	155
A. Die Fakten	155
I. Überblick über die Fallgestaltungen der Auslagerungen	155
1) Einteilung nach der Eigentumslage	155
2) Einteilung nach Herkunfts- und Auslagerungsort	156
a) Auslagerungen aus Deutschland in den Grenzen vom 31.12.1937 auf außerhalb dieser Grenzen gelegenes Territorium und umgekehrt	156
b) Auslagerungen vom Territorium der beiden deutschen Staaten einschließlich Berlins in die Ostgebiete	157
c) Auslagerungen vom Territorium der DDR bzw. Ost-Berlin nach dem Gebiet der Bundesrepublik bzw. West-Berlin und umgekehrt	158
II. Das Beispiel des Völkerkundemuseums	158
B. Innerstaatliche und besatzungsrechtliche Regelungen zum rechtlichen Status ausgelagerter Kulturgüter	159
I. Regelungen in der Bundesrepublik	160
1) Die Rechtsnachfolge in das in der Bundesrepublik außer West-Berlin belegene Reichsvermögen	160
2) Die Rechtsnachfolge in das Reichsvermögen in West-Berlin	161
3) Die Rechtsnachfolge in das Vermögen öffentlicher Rechtsträger mit Sitz außerhalb des Geltungsbereichs des Grundgesetzes	161
4) Das Eigentum geteilter Gebietskörperschaften	163
II. Regelungen in der DDR	163
III. Polnische Regelungen	164
IV. Die Rechtsnachfolge nach dem aufgelösten Land Preußen, insbesondere der Preußische Kulturbesitz	165
C. Die völkerrechtliche Beurteilung	166
I. Auslagerungsgüter im Verhältnis Bundesrepublik - DDR	166
1) Die anzuwendenden Rechtsnormen	166
2) Die Rechtslage der Auslagerungsgüter nach dem Recht der Staatensukzession	167
a) Kulturgüter im Eigentum lokaler juristischer Personen des öffentlichen Rechts, die in ihrer territorialen Grundlage unberührt blieben	167
b) Zentrales Staatseigentum	168
aa) Der Begriff des zentralen Staatsvermögens	168

bb) Die Aufteilung des zentralen Staatsvermögens nach der Belegenheit	168
cc) Die Kulturgüterrechtliche Rückstellungsregel	169
dd) Die Zuordnung der Güter nach dem Ausgleichsgedanken und die Regel des Zusammenhaltens von Sammlungen	171
ee) Ergebnis	172
3) Die Rechtslage der Auslagerungsgüter nach dem Standpunkt der Bundesrepublik	173
a) Der preußische Kulturbesitz	173
b) Die lokalen Sammlungen	175
II. Auslagerungsgüter im Verhältnis Deutschland - Polen	177
1) Die anzuwendenden Rechtsnormen	177
2) Die Anwendung der sukzessionsrechtlichen Regeln	178
3) Die Beurteilung nach dem Recht der Reparationen	179
Zweiter Abschnitt: Die Vertreibungsgüter	180
A. Die Fakten	180
B. Die völkerrechtliche Beurteilung	180

**Dritter Teil: Internationaler Schutz des kulturellen Erbes der Welt – Erläuterungen zum Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt vom 23.11.1972 –**  
(Thomas Fitschen)

I. Entstehungsgeschichte	185
II. Die Bestimmungen im einzelnen	190
1) Die Präambel	190
2) Der Kreis der geschützten Objekte	190
a) Begriff des „Kulturerbes der Welt“ gemäß Art. I	190
b) Begriff des Naturerbes (Art. 2)	192
3) Einstufung durch die Staaten	192
4) Nationaler und internationaler Schutz	193
5) Das World Heritage Committee	197
a) Zusammensetzung	197
b) Aufgaben des World Heritage Committee	198
aa) Auswahl des Kultur- und Naturerbes von universellem Wert	199
bb) Planung und Durchführung internationaler Hilfe	201
6) Die Finanzierung durch den World Heritage Fund	202
7) Schlußbestimmungen	204
III. Bedeutung der Konvention für die Entwicklung des völkerrechtlichen Kulturgüterschutzes	205

IV. Die Konvention zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt und der Begriff des „gemeinsamen Erbes der Menschheit“	206
<b>Vierter Teil: Bibliographie zum internationalen Kultur- güterschutz (Auswahl)</b>	209
Literatur zur internationalrechtlichen Problematik	211
Literatur zum Problem der Rechtslage der deutschen Kulturgüter nach dem 2. Weltkrieg	234
<b>Fünfter Teil: Anlagen, Verzeichnisse, Zusammenfassungen</b>	243
Anlagen	245
Abkürzungsverzeichnis	300
Zusammenfassung, Summary, Résumé	303
Stichwortverzeichnis	329